

SOZIALE UNGLEICHHEIT UND POLITISCHE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Dr. Eric Seils

Kasseler Kreis

24. September 2016, Berlin

Überblick

1. Messung
2. Kennziffern
3. Wird Deutschland immer ungleicher?
4. Gibt es immer mehr Reiche?
5. Wird Deutschland immer ärmer?
6. Auswirkungen: Teenagermutterschaften
7. Was tun & was lassen?

Wie misst man Ungleichheit, Reichtum & Armut?

Maßstab: „Mittleres bedarfsgewichtetes Einkommen“

Welches Einkommen?

- Verfügbares Nettohaushaltseinkommen nach Steuern & Transfers
- Kein Vermögen > Einkommensungleichheit!

Mittleres Einkommen?

- Mitte der Verteilung (Median)
- Mikrozensus
- Höhe (2015):1570 Euro

Bedarfsgewichtung

- Armut, Reichtum und damit Ungleichheit sind Haushaltsphänomene, daher ist eine Standardisierung notwendig
- „Neue OECD Äquivalenzskala“
- Verfügbares Nettohaushaltseinkommen / Bedarfsgewicht = „Äquivalenzeinkommen“

Kennziffern

Ungleichheitsmaße

- Gini ist bei Gleichverteilung 0, bei völliger Ungleichheit 1
- Quintile: Verhältnis der Summe der Äquivalenzeinkommen des obersten Fünftels zur Summe des unteren Quintils.

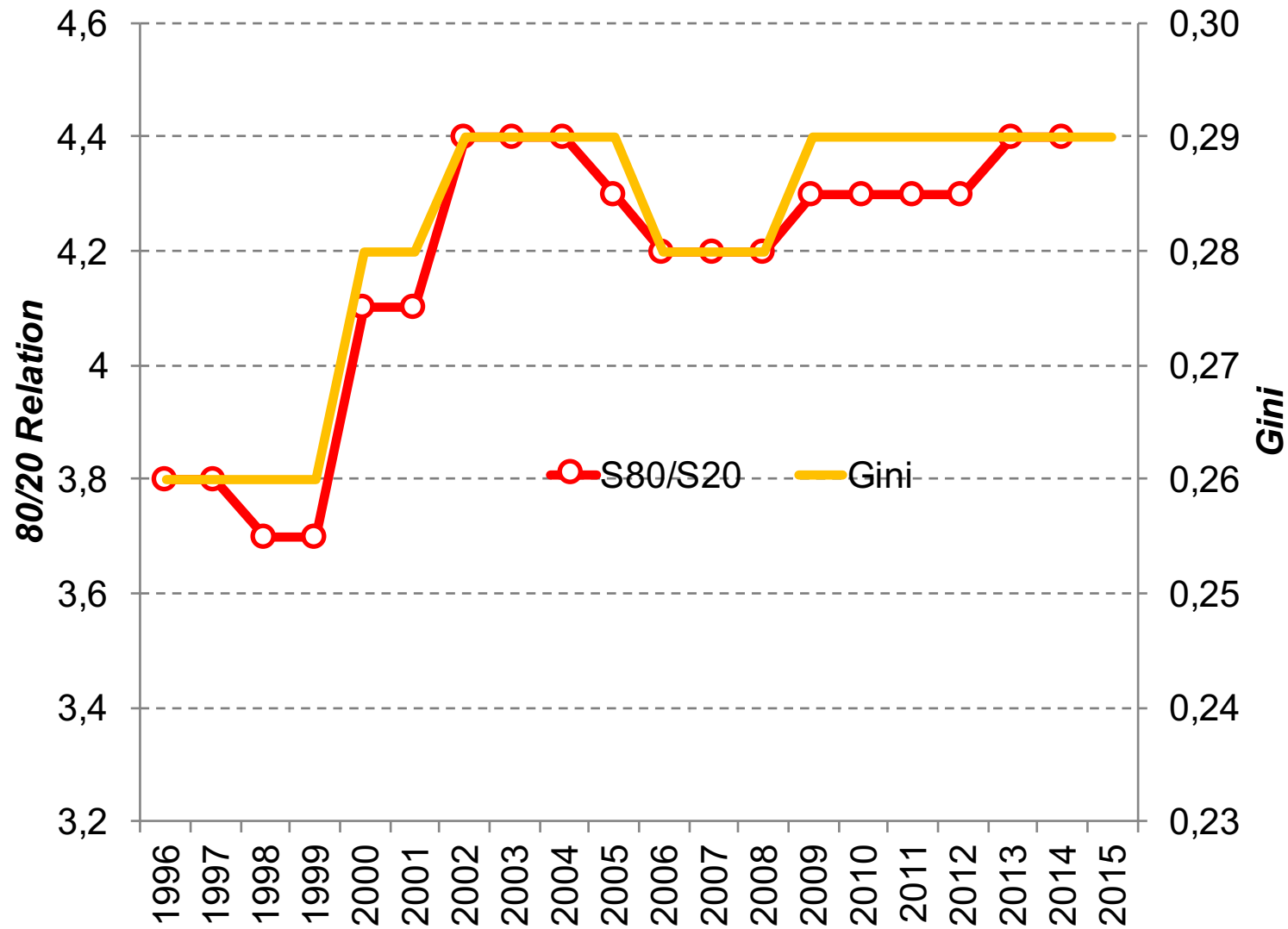
Reichtumsgrenze

- 200 Prozent des mittleren bedarfsgewichteten Einkommens
- 2015: 3.140 Euro
- *Bedenke: Äquivalenzeinkommen & Mikrozensus! Kein Vermögen berücksichtigt!*

Armutsgrenze

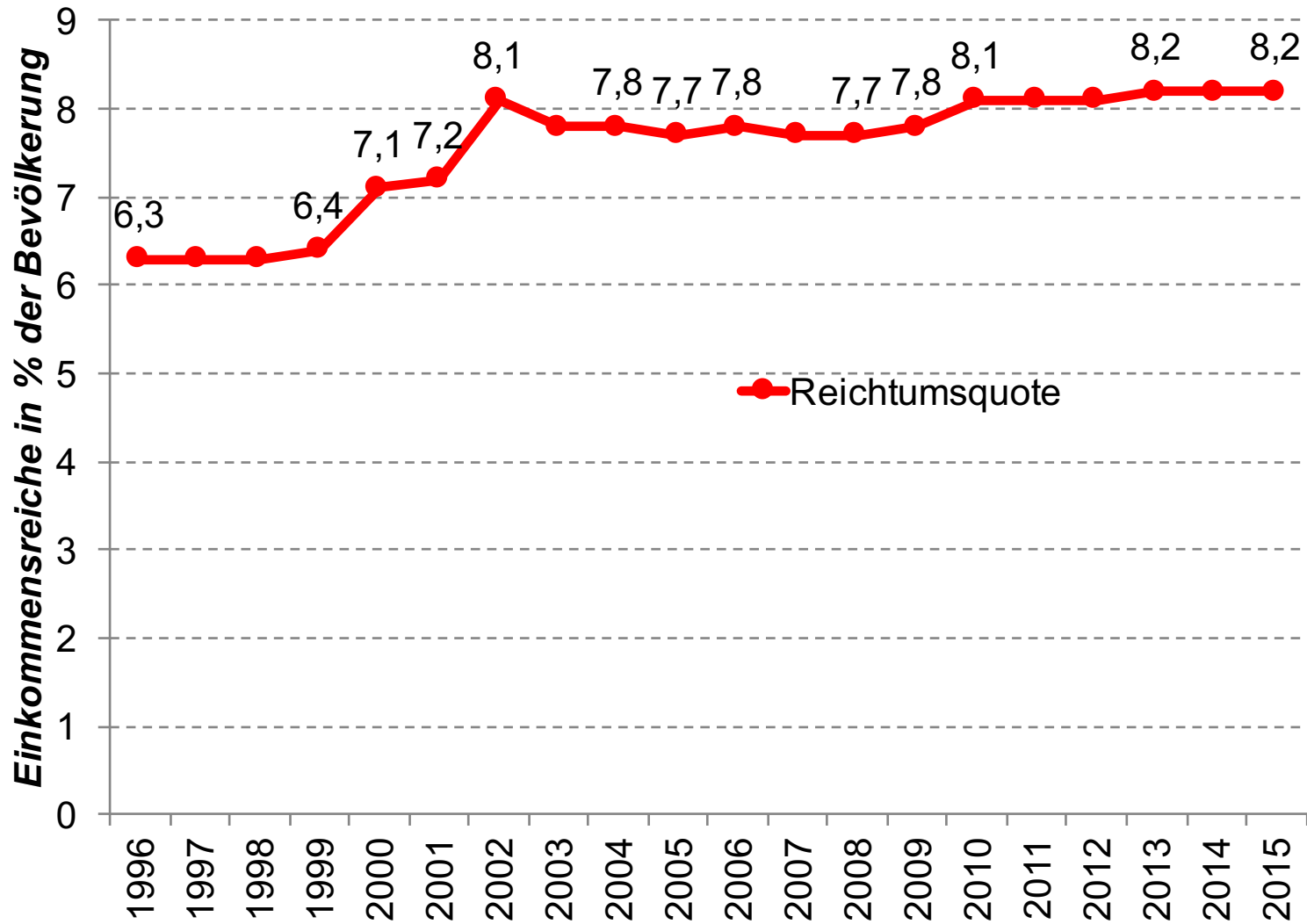
- 60 Prozent des mittleren bedarfsgewichteten Einkommens
- 2015: 942 Euro
- *Bedenke: Äquivalenzeinkommen & Mikrozensus!*

Wird Deutschland immer ungleicher?



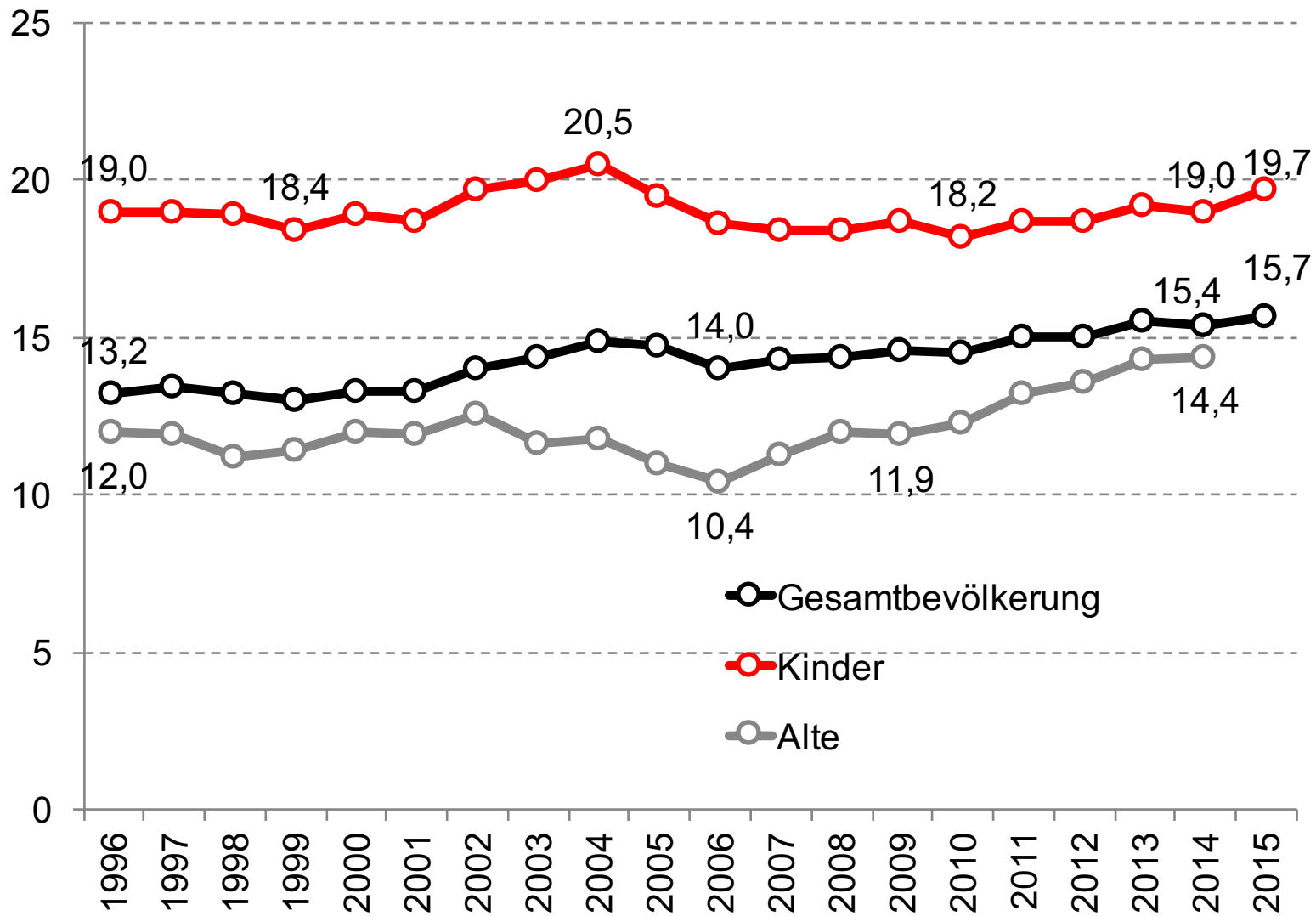
Quellen: Statistik Berlin-Brandenburg, Amtliche Sozialberichterstattung, Mikrozensus

Gibt es immer mehr Reiche?



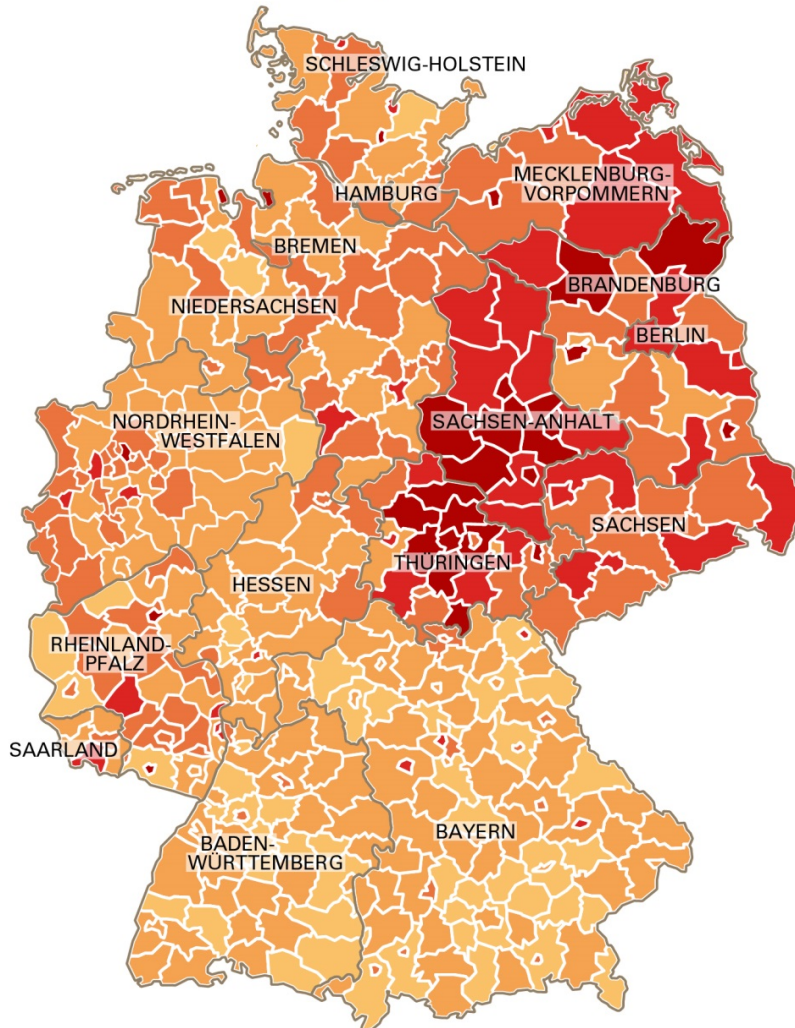
Quelle: Statistik Berlin-Brandenburg, Amtliche Sozialberichterstattung

Wird Deutschland immer ärmer?



Auswirkungen: Teenagermutterschaften

Geburten auf 1.000 Frauen zwischen 15 und 19 Jahren 2013...



- Große Unterschiede im Bundesgebiet:
2,69 % in Brandenburg an der Havel,
0,19 % in Eichstätt.
- Deutschland: 0,78 % (2013).
- Erklärungsfaktoren:
 - Hartz-IV-Anteil der Mädchen im Kreis
 - Alleinerziehendenanteil
 - Katholikenanteil
 - Migrantanteil
 - Ost / West

Quelle: Seils, Eric (2015) Teenagermutterschaften. Nicht die Babys, sondern Armut und Perspektivlosigkeit sind das Problem. WSI Diskussionspapier.

Was tun & was lassen?

- Rentenniveau der öffentlichen Rente stabilisieren!
- Einwanderer qualifizieren!
- Armutssituation nicht dramatisieren!
- Weitere Infos im **WSI Verteilungsmonitor**:

http://www.boeckler.de/wsi_47204.htm

VIELEN DANK FÜR IHR GEHÖR!
